

Initiative trifft sich

Schwäbisch Hall. Die Initiative KZ-Gedenkstätte Hesselental trifft sich wieder am morgigen Mittwoch um 19 Uhr im Haller Haus der Vereine am Schuppach 5. Themen sind unter anderem die Planung der Jahreshauptversammlung und die Gedenkfeier am 5. April.

Basar am Abend

Schwäbisch Hall. Der Kindersachenbasar der „Wühlmäuse“ findet am Freitag, 14. Februar, in der Kulturscheune der Freien Waldorfschule in Schwäbisch Hall statt. Von 20 bis 22 Uhr wird alles rund ums Kind verkauft. Anmeldung unter Telefon (0791) 9464953 oder 9463772.

Line-Dance lernen

Schwäbisch Hall. Die Dancing Crocodiles veranstalten am Wochenende ihren 6. Winter-Workshop. Er findet am Samstag, 18. Januar, von 13 bis 18 Uhr mit anschließender Übungsparty und am Sonntag 19. Januar, von 11 bis 16 Uhr in der Blendstatthalle statt. Die Dancing Crocodiles haben den niederländischen mehrfachen Weltmeister Daniel Trepas als Tanzlehrer verpflichtet. Als Höhepunkt versprechen sie eine Show-Einlage von Daniel Trepas am Samstagabend. Über 150 Line-Dancer aus ganz Deutschland werden erwartet. Weitere Teilnehmer sind willkommen. www.dancingcrocodiles.de

Lesen in der Familie

Schwäbisch Hall. Einen Elternabend zum Thema „Lesen in der Familie“ veranstalten die Kindertageseinrichtungen der Stadt Schwäbisch Hall, die Evangelische Familienbildungsstätte, das Mehrgenerationenhaus und die Haller Stadtbibliothek. Er findet am Mittwoch, 22. Januar, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek im Glashaus statt. Barbara Knieling gibt Tipps, woran man altersgerechte Bilderbücher erkennen kann. Eine Buchausstellung gibt Beispiele. Die Teilnahme an der Kooperationsveranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung bis Freitag, 17. Januar, unter Telefon (0791) 751-179 wird gebeten.

Senioren wandern

Schwäbisch Hall. Der Albverein, Ortsgruppe Gailenkirchen, bietet heute, Dienstag, eine Seniorenwanderung um Schwäbisch Hall an. Abfahrt mit dem Bus ist um 13.37 Uhr an der Schule in Gailenkirchen, Treffpunkt am Bonhoeffer-Platz im Haller Kocherquartier um 14 Uhr. Schlusseinkehr ist beim Würth's Beck. Gäste sind willkommen.

Internetcafé für Ältere

Schwäbisch Hall. Praktische Unterstützung in Word und Excel ist Thema des Internetcafés für Senioren im Mehrgenerationenhaus Haus der Bildung. Einfache Anwendungen wie ein Telefonverzeichnis oder ein Kassenbuch können gemeinsam erstellt werden. Das Internetcafé findet am Donnerstag, 16. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der Bildung (Raum N 1.21) statt.

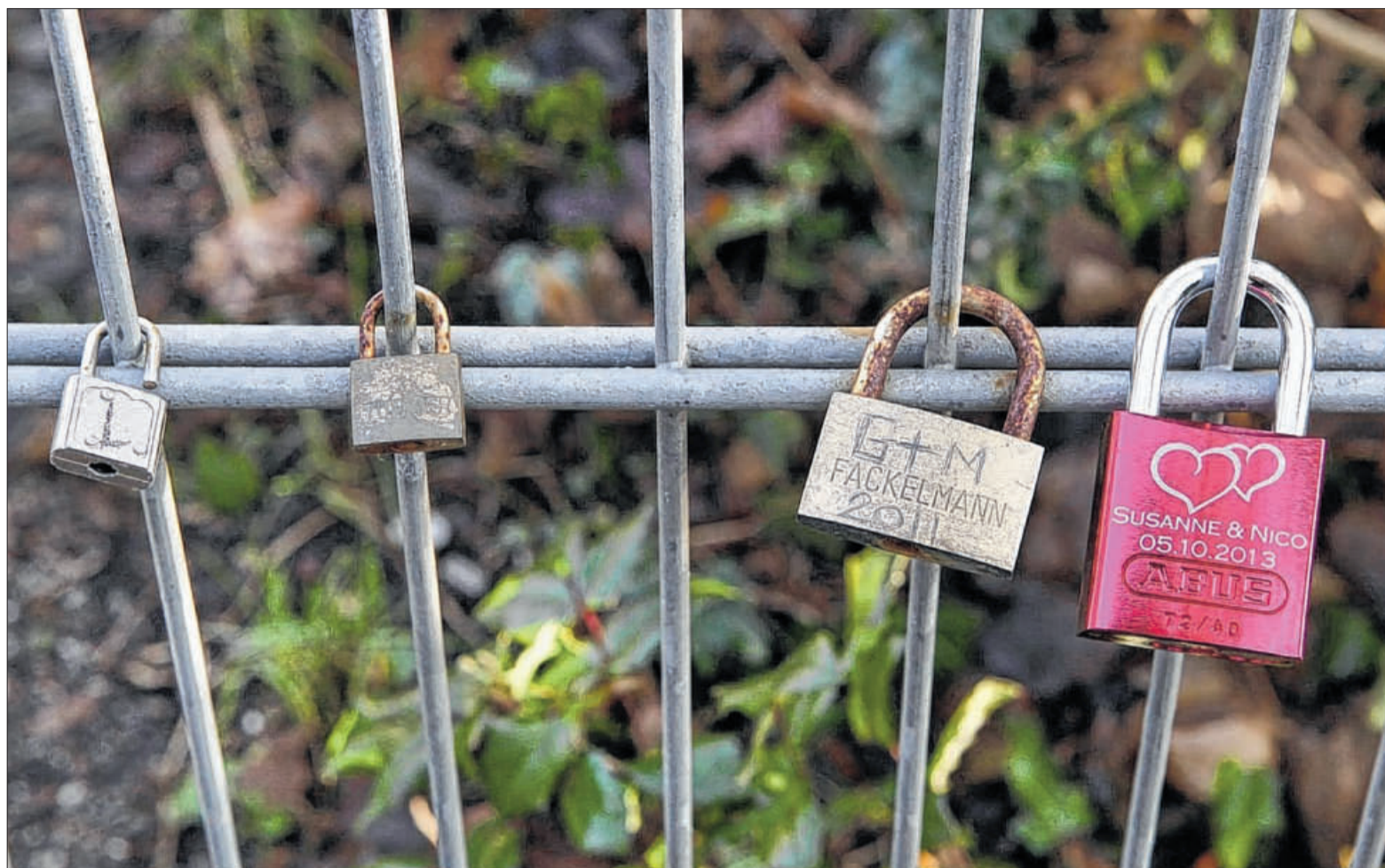
Eintracht Steinbach singt

Schwäbisch Hall. Der Gesangverein Eintracht Schwäbisch Hall-Steinbach beginnt wieder mit den Singstunden. Die erste Probe ist heute, Dienstag, um 19.45 Uhr im Vereinszimmer der Max-Kade-Halle. Der Chor bereitet sich auf das am 27. Juli in der Kleincornburg stattfindende Konzert vor. Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Grünland bewirtschaften

Schwäbisch Hall. Der Maschinen- und Betriebshilfsring lädt zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Grünlandmanagement ein. Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der DSV Deutsche Saateneredelung findet am Freitag, 17. Januar, ab 20 Uhr im Gasthaus Rößle in Veinau statt. Der Maschinenring ist bereit, die entsprechende Technik für Grünlandpflege und Nachsart zu beschaffen und an Landwirte zu vermieten.

Eine Bindung fürs Leben: Epinalsteg wird zur Brücke der Liebenden



Liebesschlösser symbolisieren ewige Verbundenheit. Einige Paare haben sie an einen Zaun beim Epinalsteg in Hall gehängt. Das Ritual stammt aus Italien. Dabei werden die Initialen eingraviert und der Schlüssel in den Fluss geworfen. Eine der Stellen, an der tausende Schlösser hängen, ist die Ponts des Arts in Paris. Die Last der Schlösser ist so groß, dass sie vorsorglich in gewissen Abständen von der Stadtverwaltung entfernt werden. Das scheint in Hall noch nicht nötig zu sein. Foto: Ufuk Arslan

An 50 Unternehmen beteiligt

Stadt legt Bericht vor: Grundgerüst des „Konzerns Schwäbisch Hall“ wird sichtbar

Was haben der „Bodenverband Hall Süd“ und die Kunststiftung Baden-Württemberg gemeinsam? An beiden ist die Stadt Schwäbisch Hall beteiligt.

TOBIAS WÜRTH

Schwäbisch Hall. Er ist 178 Seiten stark, wurde vor einem Monat dem Gemeinderat vorgelegt und ist nicht gerade brandaktuell: Der Berichtsbericht der Stadt für das Jahr 2011. Kommunen sind verpflichtet, jährliche eine Liste der Gesellschaften aufzustellen, an denen sie beteiligt sind. Ein Dokument, das sicherlich nicht die Qualitäten eines Bestsellers hat. Im Gemeinderat wurde es daher auch ohne Diskussion zur Kenntnis genommen.

Wer sich die Mühe macht, die Seiten durchzublättern, stößt auf Goldadern, von denen die Stadt profitiert – wie den Gewinnen aus den Aktivitäten der Stadtwerke. Und man trifft auf Details, die man als

Außenstehender getrost als „unnützes Wissen“ verbuchen kann.

Dabei dokumentiert der Bericht das Grundgerüst des „Konzerns Schwäbisch Hall“. In dessen Mittelpunkt steht die Stadt selbst mit seinen demokratisch legitimierten Einheiten, wie dem Oberbürgermeister und dem Gemeinderat.

Für Versorgung wichtige Bereiche in städtischer Hand

„Hervorzuheben ist dabei, dass die Stadt bei zentral bedeutsamen Aufgaben der Daseinsvorsorge wie zum Beispiel der Wasser- und Energieversorgung sowie dem sozialen Wohnungsbau und der Bereitstellung von Bauland als Alleingesellschafterin sämtlicher Geschäftsanteile hält“, schreibt Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim in seinem Vorwort. Da die städtischen Unternehmen leistungsfähig sind,

ist die Versorgung gesichert. Anders ist das zum Beispiel im Bühlerzeller Teilort Grafenhof. Dort sitzen manchmal Bewohner auf dem Trockenen. Die Wasserversorgung ist nicht in kommunaler Hand.

Doch die Privatwirtschaft hat Vorrang. Dem Handeln der Kommune sind Grenzen gesetzt. „Wirtschaftliche Unternehmen darf die Gemeinde nur dann errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt“, steht im Bericht. Zudem muss die Gemeinde die Aufsicht über das Unternehmen wahrnehmen.

Zählt man die Beteiligungen zusammen, kommt man großzügig gerechnet auf insgesamt 50 Stück. Darunter sind die vier Eigenbetriebe Werkhof, Abwasser, Friedhöfe sowie Touristik und Marketing. Die Stadt Hall hält zudem Anteile am Dorfladen Gottwollshausen, an der Raiffeisenbank Tübingen und 0,5 Prozent der Anteile an der Kunststiftung Ba-

den-Württemberg. Um die wichtigsten Beteiligungen zu managen wurde die Schwäbisch Haller Beteiligungsgesellschaft gegründet. Unter ihr arbeiten die Stadtwerke, die Grundstücks- und Wohnungsbaugesellschaft und die Haller Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft. Alle drei sind letztendlich 100-prozentige Tochterunternehmen der Stadt Hall.

Zweckverband hat vor Jahren Aktivität beendet

Doch man trifft auch auf weniger bekannte Unternehmen. Wer hätte gewusst, dass es einen „Bodenverband Schwäbisch Hall Süd“ gibt? Der hat die Aufgabe, Feldwege über kommunale Grenzen hinweg zu bauen und zu erhalten. Warum er in Vergessenheit geraten ist? Er hat alle seine Aktivitäten im Jahr 1996 eingestellt, steht im Bericht.

Mit neuem Sendeplan zu neuen Höhen

Radio „StHörfunk“ krepelt Programm um – Mitarbeit ist erwünscht

Nach dem Jubiläumsjahr 2013 startet das freie Radio „StHörfunk“ mit Schwung ins Jahr 2014. Das macht sich am neuen Radioprogramm bemerkbar.

Schwäbisch Hall. Im ersten Sendequartal gibt es gleich neun neue Sendungen. Musikalisch reicht die Spanne von Indie, Dub, Hip Hop bis zu „Perlen elektronischer Musik“ mit Peter Musebrink von der Band Deep-Dive-Corp.

Herauszuheben sind zwei lokale Sendungen: „Radio aktiv“ mit Hans Graef will Impulse zu sozialen Bewegungen in der Region geben. Die Sendung „Neuerscheinung live!“

gibt dagegen Musikern aus der ganzen Welt und der Region eine Plattform. Jasmin Noebel präsentiert die Songs, die im „StHörfunk“-Briefkasten landen oder von Labels zugeschickt werden.

Eine weitere Neuerung: DJs können sich bei der Sendung „The Mix“ austoben. Dort werden 60-Minuten-Mixes abgespielt, die bei „StHörfunk“ eingehen. Damit werden Hörer direkt ins Radioprogramm mit einbezogen.

Seit drei Monaten gibt es die Sendung „Fokus Sport“. Am Mikrophon werden sonntags ab 16.30 Uhr die Sportergebnisse aus der Region von Jasmin Noebel und Miro Ruff präsentiert sowie Interviews mit Sport-



Wolfgang Teufel im „StHörfunk“-Studio in Crailsheim. Privatfoto

lern, Trainern oder Vereinsverantwortlichen geführt. Die Beiträge können auf www.sthoerfunk.de nachgehört werden.

An Bewährtem wird nicht gerüttelt. So bleibt der offene Sendeplatz „StHörfleck“ für Schulen, Vereine und Gruppen ein täglicher Grundpfeiler. Er wird nahezu jede Woche von verschiedenen Sendungsmachenden neu bestückt.

Info Der Sendepfad liegt in Hall an vielen Stellen aus – natürlich auch bei Radio „StHörfunk“ im Alten Schlachthaus. „StHörfunk“ ist in Hall auf UKW 97,5 MHz, in Crailsheim auf 104,8 MHz empfangbar. www.sthoerfunk.de